



Am Morgen.

Mein Gott, vorüber ist die Nacht,
Gesund und froh bin ich erwacht;
Behüte du mich diesen Tag,
Daß ich nichts Böses lernen mag.

Gelobet seist du, Gott der Macht,
Gelobt sei deine Treue,
Daß ich nach einer sanften Nacht
Mich dieses Tages freue.

Laß deinen Segen auf mir ruh'n,
Mich deine Wege walken,
Und lehre du mich selber thun
Nach deinem Wohlgefallen.

Chr. Fürstlegott Gellert.

Steht auf, ihr lieben Kinderlein!
Der Morgenstern mit hellem Schein
Beginnt am Himmel seinen Lauf
Und weckt die kleinen Kinder auf.

Sei schön willkommen, lieber Tag!
Vor dir die Nacht nicht bleiben mag;
Leucht' uns in unsre Herzen fein
Mit deinem himmelischen Schein.

Erasmus Alber.

Wie fröhlich bin ich aufgewacht!
Wie sanft hab' ich geschlafen die Nacht!
Du warst mit deinem Schutz bei mir;
O Vater im Himmel, hab' Dank dafür!
Und sieh auf mich auch diesen Tag,
Daß mir kein Leid geschehen mag.

Wilh. Sey.

Ach, lieber Gott, ich bitte dich,
Erhalt' das Herz mir rein,
Laß es von heil'ger Liebe voll
Und Unschuld immer sein.

Ernst Lausck.

Die Sterne sind erblichen
Mit ihrem gold'nen Schein.
Bald ist die Nacht entwichen,
Der Morgen dringt herein.

Noch waltet tiefes Schweigen
Im Thal, und überall;
Auf frisch bethauten Zweigen
Singt schon die Nachtigall.

Sie singet Lob und Ehre
Dem hohen Herrn der Welt,
Der über Land und Meere
Die Hand des Segens hält.